

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spalte 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
23 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

N. 134.

Sonntag, den 13. Mai

1860.

Dresden, den 13. Mai.

— Sr. Maj. der König hat dem Commandanten der Leib-Infanterie-Brigade, Obersten Frhrn. v. Hausen, die erbetene Entlassung aus den Kriegsdiensten mit der gesetzlichen Pension und die Erlaubnis zum Tragen der Armeeuniform bewilligt, sowie den Oberleutnant Käuffer, Adjutant des 6. Infanterie-Bataillons, auf sein Ansuchen der letztern Function enthoben und dafür den Oberleutnant Kottka vom nun genannten Bataillon zum Adjutanten in demselben ernannt, und endlich die von dem à la suite der Armee stehenden Leutnant der Reiterei v. Mangoldt nachgesuchte Entlassung aus der Armee genehmigt.

— Dienstag den 15. d. M. früh 9 Uhr findet die Hauptverhandlung gegen den Canzlisten Karl Aug. Gladowitz genannt Lehmann wegen Mordes vor hiesigem 1. Bezirksgericht statt. Vorsitzender: v. Criegern.

— Herr Restaurateur Pippmann in der großen Wirthschaft des großen Gartens hat neben seinem Concertgarten nach dem zweiten Theater zu eine kleine Pièce einrichten lassen, um denjenigen Gästen, welche die Concerte nicht besuchen wollen, einen comfotablen Aufenthalt zu bieten.

— Nachdem in Betreff der voigtländischen Eisenbahn sich bereits vor kurzer Zeit eine Deputation an die königl. Kreisdirection zu Zwickau gewendet, ist in der letzten Zeit eine solche, bestehend aus den Herren Bürgermeister Otto aus Bengensfeld, Rittergutsbesitzer Adler aus Plohn, Advocat und Stadtrath Adler aus Auerbach, Bürgermeister Finke aus Schöneck und Bürgermeister Naumann aus Falkenstein, nach Dresden abgereist, um die desfallsigen Bedürfnisse und Wünsche der beteiligten Bevölkerung dem hohen Staatsministerium vorzutragen. Das vormalige Project einer Abzweigung von Herlasgrün ist gegenwärtig aufgegeben, dagegen scheint die Linie Zwickau, Bengensfeld, Auerbach, Falkenstein, Schöneck und Aisch den Interessenten der genannten gewerbthätigen Städte mehr entsprechend. Dem entgegen läuft andererseits die, namentlich von Plauen warm befürwortete Linie Plauen, Delsnig, Adorf, Elster und Aisch.

— Bezüglich der in diesem Blatte geschehenen Mittheilung über die Annaberger Falschmünzergesellschaft ist noch zu erwähnen, daß das dasige Bezirksgericht aufgefordert hatte, etwa noch cursirende Falsificate einzuliefern. Demgemäß sind nun dem Untersuchungsrichter nicht nur falsche Dritteltaler von 1772 und 1775 zugegangen, de-

ren Vorhandensein man vermuthet, sondern auch solche von 1771, 1773 und 1774, so daß im Ganzen eine beträchtliche Menge eingefandt ward, sämmtlich Stücke von Argentan von gleicher Qualität und Stärke, auf kaltem Wege gleichartig schwach versilbert und von eigenthümlich ähnlicher Manier der Gravirung und des Gepräges, somit jedenfalls aus einer und derselben Falschmünzfabrik herrührend. Den Behörden und der Gensd'armirie ist zugleich notificirt worden, daß von denjenigen 2 oder 5 Personen, die besonders als Ausgeber der Falschmünzen in Untersuchung sind, photographische Portraits in Annaberg vorhanden sind.

— Die in letzterer Zeit in Plauen i. B. vorgekommenen nächtlichen Ruhestörungen haben den dortigen Rath zu folgenden Maßregeln veranlaßt, welche im dasigen Localblatt vom 9. Mai veröffentlicht wurden: „Die nächtlichen Ruhestörungen durch Schreien, Lärmen und sonstigen Unfug in der inneren Stadt sowohl als in den Vorstädten haben die unterzeichnete Behörde die Nothwendigkeit erkennen lassen, zu deren möglichster Verhütung die Mitwirkung der Communalgarde in Anspruch zu nehmen. Es werden daher vom nächsten Sonntag an jeden Abend Patrouillen derselben die Polizeimannschaft des 1. Gerichtsamts und der unterzeichneten Behörde bei Befolgung dieses Zweckes unterstützen. Indem dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich bemerkt, daß dieselben derartige Ruhestörer zu verhaften und dem 1. Gerichtsamt zur Bestrafung anzuzeigen beauftragt sind. Der Rath. C. W. Gottschald.“

— Im Circus Renz in Leipzig debütierte dieser Tage der amerikanische Stier Cäsar und errang für seine ihn vor vielen deutschen Döfen vortheilhaft auszeichnende Gelehrigkeit einen wohlverdienten Beifall. Man weiß nicht, soll man den, die natürliche Widerspenstigkeit gänzlich verläugnenden Gehorsam, die Anmuth, mit der er, auf ein improvisirtes Ratheder sich stützend, den einen Vorderfuß gleich einem seine erste Rede haltenden Sprecher bewegt, oder die Eleganz, mit der er über die vorgehaltene Barrière, einem edlen Renner ähnlich, hinwegsetzt, oder endlich die ruhige Würde, mit der er, von dienstbaren Geistern umhergetragen, den Beifall der ihn, wie einst die alten Aegypter ihren als Abgott verehrten Döfen Apis, andächtig anstauenden Menge entgegennimmt, mehr bewundern. Jedenfalls scheint, wenn einmal die Civilisation in solche Kreise bringt, nichts mehr unerreichbar.